

L 7924/L 7926-5	2	ESE Aßmannshardt, Alberweiler Schotter	121 ha
Rißkomplex	Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag Erzeugte Produkte: Kies: 0/16, 0/32, 16/32; Wandkies: 0/X; Mauersand		
$\frac{1,5}{30}$	Kgr. Aßmannshardt (RG 7824-6), R: ³⁵ 55 720, H: ⁵³ 35 320		
$\frac{0,5-2,5}{27,5-33}$	Bohrungen (BO7824/217, 308, 309, 321), westlicher Flächenbereich		
$\frac{0,2-4}{21,3-29,9}$	Bohrungen (BO7824/58, 249, 254-256, 411), östlicher Flächenbereich		
$\frac{2}{9,8}$	Bohrung (BO7824/250), R: ³⁵ 56 570, H: ⁵³ 35 530, östlicher Flächenbereich, südlicher Talhangbereich vom Schmiedentäle (s. TK 7824)		
<p>Gesteinsbeschreibung: s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-2</p> <p>vereinfachtes Profil: Bohrung BO7824/256 (R: ³⁵ 56 685, H: ⁵³ 35 220)</p> <p>0,0 - 2,9 m Lehm; sandig, schwach kiesig (Verwitterungszone)</p> <p>2,9 - 16,8 m Kies; (stark) mittelsandig, (stark) grobsandig, unten feinsandig (Schotter d. Rißkomplexes)</p> <p>16,8 - 19,1 m Fein- bis Mittelkies; schwach grobkiesig, sandig (Schotter des Rißkomplexes)</p> <p>19,1 - 27,6 m Mittel- bis Grobsand; fein- bis mittelkiesig (Geröllsande des Rißkomplexes)</p> <p>27,6 - 32,8 m Kies; sandig (Schotter des Rißkomplexes)</p> <p>32,8 - 35,0 m Tonmergelstein; feinsandig (Obere Meeresmolasse?)</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten liegen im westlichen Flächenbereich zwischen ca. 27,5 und 33 m, im östlichen Flächenbereich voraussichtlich zwischen 21 und 30 m. Entlang des Talhangs vom Schmiedentäle (s. TK 7824) nehmen die Kiesmächtigkeiten auf unter 10 m ab (Bohrung BO7824/250).</p> <p>Abraumverteilung: Die Abraummächtigkeiten schwanken zwischen 0,2-4 m. Die durchschnittliche Abraummächtigkeit im Bereich des Alberweiler Schotters beträgt ca. 2 m.</p> <p>Grundwasser: In der Kgr. Aßmannshardt (RG 7824-6; 564 m NN) liegt der Wasserspiegel bei 551 m NN. Hier werden 10 m Kies trocken abgebaut. Die Bohrungen BO7824/308 (Ansatzhöhe 562,33 m NN) und BO7824/309 (Ansatzhöhe 564,07 m NN) erbrachten Grundwasserstände von 14,94 m u. G. (bei 549,13 m NN) und 15,22 m u. G. (547,11 m NN) (beide Februar 1988).</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: In den Gewinnungsstellen sowie in einzelnen Bohrungen sind lokal geringmächtige Nagelfluhlagen und i. d. R. geringmächtige feinkörnige Zwischenlagen nachgewiesen.</p> <p>Flächenabgrenzung: im N Fortsetzung in Vorkommen 2 und Bebauung, im E Molassesedimente, im S abnehmende Kiesmächtigkeiten bzw. Abraum-/Nutzschichtverhältnis > 1 : 3, im W Bebauung.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Das Vorkommen ist relativ gut erkundet.</p> <p>Zusammenfassung: Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten liegen im Westteil des Vorkommens voraussichtlich bei ca. 30 m, im östlichen Teil zwischen 21 und 30 m, im Bereich Schmiedentäle (s. Tk 7824) bei ca. 10 m. Die Abraummächtigkeiten schwanken zwischen 0,2-4 m. Deutlich höhere Abraummächtigkeiten sind nicht zu erwarten. Lokal sind geringmächtige Nagelfluhlagen und Zwischenlagen nachgewiesen. Feinkörnige Beimengungen können auftreten. Das Vorkommen wird der LP-Kategorie 3 zugeordnet (hohes Lagerstättenpotenzial). Das Abraum-/Nutzschichtverhältnis liegt bei einer Abraummächtigkeit von 4 m bei 1 : 5 bis << 1 : 6 (ausgenommen Talhang Schmiedentäle). Voraussichtlich können 10 m Kies im Trockenabbau gewonnen werden.</p>			